

## EG-Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

## 1. Bezeichnung

<b>Produktbezeichnung</b>	Bauer-Kompressorenöl
<b>Bestell-Nr.</b>	N26303
<b>Verwendung des Produkts</b>	Verdichter- und Vakuumpumpenöl
<b>Bezeichnung des Unternehmens</b>	BAUER KOMPRESSOREN GmbH, Stäblistraße 8, D-81477 München Telefon +49(0)89-78049-0, Telefax +49(0)89-78049-167
<b>Notrufnummer des Unternehmens</b>	Telefon +49(0)89-78049-0

## 2. Mögliche Gefahren

<b>EG-Gefahrensymbol</b>	Kein Gefahrensymbol erforderlich
<b>EG-Einstufung</b>	Gemäß EU-Kriterien nicht als gefährlich eingestuft.
<b>Gefahren für die menschliche Gesundheit</b>	Injektion unter die Haut mit hohem Druck kann schwere Schäden verursachen. Übermäßige Exposition kann zu Reizungen der Augen, Haut oder Atemwege führen CALCIUMSULFONAT Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
<b>Gefahren für die Umwelt</b>	Keine bedeutenden Gefahren. Das Produkt erfüllt nicht die PBT- oder vPvB-Kriterien gemäß Anhang XIII der REACH-Verordnung

## 3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

<b>Stoffe Produktname</b>	Nicht anwendbar
<b>Gemische Beschreibung der Zubereitung</b>	Das Produkt ist als Gemisch eingestuft

**Meldepflichtige gefährliche Stoffe, die die Einstufungskriterien und/oder eine Expositionsgrenze (OEL) erfüllen**

Name	CAS#	EG Nr.	Registrierung#	Konzentration*	GHS/CLP Einstufung
PHENYLPROPANSÄURE, 3,5-BIS(1,1-DIMETHYLETHYL)-4-HYDROXY-, C7-9 VERZWEIGTE ALKYLESTER	125643-61-0	406-040-9	NB	1 - 2.5%	Aquatic Chronic 4 H413
SULFONSÄUREN, ERDÖL-STÄMMIGE, CALCIUMSALZE	61789-86-4	263-093-9	NB	0.1 - < 1%	Skin Sens. 1 H317

Hinweis - jede Einstufung in Klammern ist ein GHS-Modul, das von der EU in der CLP-Verordnung (Nr. 1272/2008) nicht angenommen wurde und demnach in der EU oder in nicht EU-Ländern, die die CLP-Verordnung eingeführt haben, nicht anwendbar ist, und nur zu Informationszwecken gezeigt wird.

Name	CAS#	EG Nr.	Registrierung#	Konzentration*	DSD-Symbole/R-Sätze
PHENYLPROPANSÄURE, 3,5-BIS(1,1-DIMETHYLETHYL)-4-HYDROXY-, C7-9 VERZWEIGTE ALKYLESTER	125643-61-0	406-040-9	NB	1 - 2.5%	R53

\* Alle Konzentrationen sind als Gewichtsprozente angegeben, wenn das Produkt kein Gas ist. Gaskonzentrationen werden in Volumenprozenten angegeben. Hinweis: Siehe Abschnitt 16 im Sicherheitsdatenblatt für den vollständigen Wortlaut der R-Sätze. Siehe Abschnitt 16 im Sicherheitsdatenblatt für den vollständigen Wortlaut der Gefahrenbezeichnungen.

**4. Erste-Hilfe-Massnahmen**

**Einatmung**

Aus dem Kontaktbereich entfernen. Helfer müssen Belastungen für sich selbst und andere vermeiden. Geeigneten Atemschutz tragen. Bei Reizung der Atemwege, Schwindelgefühlen, Übelkeit oder Bewusstlosigkeit sofort ärztliche Hilfe herbeiziehen. Bei Atemstillstand die Atmung durch ein Beatmungsgerät oder durch Mund zu Mund Beatmung unterstützen.

**Hautkontakt**

Kontaktstellen mit Wasser und Seife waschen. Wenn das Produkt in oder unter die Haut oder in einen Körperteil injiziert wurde, sollte die Person unabhängig vom Aussehen oder der Größe der Wunde sofort von einem Arzt als chirurgischer Notfall begutachtet werden. Obwohl Symptome durch Injektion bei hohem Druck zunächst minimal oder nicht vorhanden sein können, kann die frühe chirurgische Behandlung innerhalb der ersten Stunden den endgültigen Umfang der Verletzung beträchtlich verringern.

<b>Augenkontakt</b>	Gründlich mit Wasser spülen. Wenn Reizungen auftreten, ärztliche Hilfe herbeiziehen.
<b>Verschlucken</b>	Erste Hilfe ist normalerweise nicht erforderlich. Bei Unwohlsein medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.
<b>Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen</b>	Lokale Nekrose, durch verzögertes Auftreten von Schmerzen und Gewebeschädigung ein paar Stunden nach der Injektion belegt.
<b>Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung</b>	Es ist nicht notwendig und wird nicht erwartet, dass bestimmte Mittel zur speziellen und sofortigen medizinischen Behandlung am Arbeitsplatz vorhanden sind.

## 5. Massnahmen zur Brandbekämpfung

<b>Löschmittel</b>	Zum Löschen Wassernebel, Schaum, Pulver- oder Kohlendioxid-Feuerlöscher verwenden
<b>Ungeeignete Löschmittel</b>	Direkter Wasserstrahl
<b>Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren</b>	Gefährliche Verbrennungsprodukte: Rauch, Dunst, Schwefeloxide, Aldehyde, Produkte unvollständiger Verbrennung, Kohlenstoffoxide
<b>Hinweise für die Brandbekämpfung</b>	Anleitungen zur Brandbekämpfung: Das Gebiet evakuieren. Abfließende Feuerlöschmaterialien oder deren Verdünnungen nicht in Gewässer, Abwasserkanäle oder Trinkwasserreservoirs gelangen lassen. Feuerwehrleute müssen eine Standardschutzausrüstung verwenden, einschliesslich, Helme mit Gesichtsschutz und umluftunabhängige Atemschutzgeräte (SCBA). Mit einem Wassernebel dem Feuer ausgesetzte Oberflächen kühlen und Arbeiter schützen.
<b>Entflammbarkeitseigenschaften</b>	Flammpunkt [Verfahren]: >204°C (399°F) [ASTM D-92] Obere/Untere Flammpunktsgrenzen (Vol.-% in Luft ca.): Obere Expl. Grenze: 7.0    Untere Expl. Grenze: 0.9 [Geschätzt] Selbstentzündungstemperatur: Keine Daten vorhanden

## 6. Massnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

<b>Benachrichtigungsverfahren</b>	Im Fall eines Austretens oder von unbeabsichtigtem Freisetzen benachrichtigen Sie die zuständigen Behörden gemäß aller zutreffenden Bestimmungen.
-----------------------------------	---

**Schutzmassnahmen**

Kontakt mit dem ausgetretenen Material vermeiden. Siehe Abschnitt 5 für Informationen zur Feuerabwehr. Bei signifikanten Gefahren siehe den Abschnitt Mögliche Gefahren. Für Ratschläge zur Ersten Hilfe siehe Abschnitt 4. Für Ratschläge zu minimalen Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8. Zusätzliche Schutzmaßnahmen können abhängig von den spezifischen Bedingungen und/oder der Expertenbeurteilung des Ersthelfers notwendig sein.

**Umweltschutzmaßnahmen**

Große Mengen ausgetretenen Materials: Weit von der Flüssigkeitsaustrittsstelle entfernt eindämmen und später aufsaugen und entsorgen. Eindringen in Wasserläufe, Abwasserkanäle, Keller oder geschlossene Bereiche verhindern.

**Methoden und Materialien für Eindämmung und Reinigung**

Freisetzung zu Land: Die Austrittsstelle abdichten, soweit dies ohne Gefahr möglich ist. Durch Pumpen oder mit einem geeigneten Absorptionsmittel beseitigen.  
Freisetzung in Wasser: Die Austrittsstelle abdichten, soweit dies ohne Gefahr möglich ist. Das verschüttete Material sofort mit Sperren eindämmen. Anderen Schiffsverkehr warnen. Von der Oberfläche durch Abschöpfen oder mit einem geeigneten Absorptionsmittel entfernen. Vor dem Einsatz von Dispersionsmitteln den Rat eines Fachmanns einholen.  
Empfehlungen beim Austritt im Wasser oder auf dem Land beruhen auf den wahrscheinlichsten Unfallszenarien für diese Substanz. Geographische Bedingungen, Wind, Temperatur (und im Fall von Austritten im Wasser) Wellen und Strömungsrichtung und -geschwindigkeit können die zu ergreifenden Maßnahmen wesentlich beeinflussen. Daher sollten örtliche Experten zu Rate gezogen werden. Hinweis: Örtliche Richtlinien können zu ergreifende Maßnahmen vorschreiben oder begrenzen.

**Zusätzliche Hinweise**

siehe Abschnitte 8 und 13

## 7. Handhabung und Lagerung

**Vorsichtsmassnahmen zur sicheren Handhabung**

Kleine Austritte und Lecks verhindern, um Rutschgefahr zu vermeiden. Das Material kann statische Ladungen ansammeln, die einen elektrischen Funken (Zündquelle) verursachen können. Bei der Handhabung loser Mengen kann ein elektrischer Funken entflammbare Dämpfe von Flüssigkeiten oder Rückständen, die vorhanden sein können, entzünden (z.B. während Switch-Loading Vorgängen). Vorschriften und Verfahren zur sorgfältigen Erdung/Verbindung anwenden. Trotzdem kann Erdung/Verbindung die Gefahr einer statischen Aufladung nicht ausschliessen. Die örtlichen Standards als Richtlinien anwenden.

Zusätzliche Hinweise sind enthalten im 'American Petroleum Institute 2003' (Protection Against Ignitions Arising out of Static, Lightning and Stray Currents) oder im 'National Fire Protection Agency 77' (Recommended Practice on Static Electricity) oder im 'CENELEC CLC/TR 50404' (Electrostatics - Code of practice for the avoidance of hazards due to static electricity).  
Statischer Akkumulator: Dieses Material ist ein statischer Akkumulator.

**Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

Die Wahl des Behälters, z.B. ein Lagerungsbehälter, kann Auswirkungen auf die statische Aufladung und Ableitung (Dissipation) haben. Nicht in offenen oder unbeschrifteten Behältern lagern.

**Spezifische Endanwendungen**

Abschnitt 1 informiert über identifizierte Verwendungen. Keine branchen- oder sektorspezifischen Leitlinien verfügbar.

## 8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

**Expositionsgrenzwerte/Richtwerte**

Wenn das Auftreten von Nebeln / Aerosolen möglich ist, wird Folgendes empfohlen: 5 mg/m<sup>3</sup> - ACGIH TLV; 10 mg/m<sup>3</sup> - ACGIH STEL (einatembare Fraktion)

Hinweis: Informationen über empfohlene Überwachungsverfahren können von den zuständigen Ämtern und Instituten eingeholt werden:  
Berufsgenossenschaftliches Institut für Arbeitssicherheit (BGIA)

**Technische Schutzeinrichtungen**

Das notwendige Schutzausmaß und die Art der technischen Maßnahmen hängen von den potentiellen Expositionsbedingungen ab. Mögliche technische Maßnahmen: Keine besonderen Anforderungen unter normalen Anwendungsbedingungen und bei ausreichender Lüftung.

**Persönliche Schutzausrüstung**

Die Wahl der persönlichen Schutzausrüstung hängt von den potentiellen Expositionsbedingungen ab, z.B. Verfahren, Handhabungsart, Konzentration und Lüftung. Die unten aufgeführten Informationen über die Wahl der Schutzausrüstung beim Gebrauch dieses Materials gehen von beabsichtigtem normalem Gebrauch aus.

**Atemschutz**

Wenn durch technische Maßnahmen die Schadstoffkonzentration in der Luft nicht auf einem für die Gesundheit der Arbeitskräfte hinreichenden Stand gehalten werden kann, kann ein zugelassener Atemschutz angebracht sein. Soweit zutreffend, müssen Wahl, Gebrauch und Wartung des Atemschutzes den Vorschriften entsprechen. Zu den für

diese Substanz geeigneten Atemschutzgeräten gehören:  
Keine besonderen Anforderungen unter normalen Anwendungsbedingungen und bei ausreichender Lüftung. Verwenden Sie bei hohen Konzentrationen in der Luft ein zugelassenes Druckschlauchgerät. Schlauchgeräte mit einem Selbstretter können angebracht sein bei zu geringem Sauerstoffgehalt, wenn gefährliche Schadstoffkonzentrationen nicht wahrgenommen werden können, oder die Kapazität / Zulassung von Filtergeräten nicht ausreichend ist.

**Handschutz**

Spezielle Informationen über Handschuhe basieren auf der veröffentlichten Literatur und den Daten der Handschuhhersteller. Die Angemessenheit der Handschuhe und die Durchdringungszeiten können aufgrund der besonderen Anwendungsbedingungen unterschiedlich sein. Für besondere Hinweise zur Auswahl der Handschuhe und den Durchdringungszeiten wenden Sie sich bitte an den Handschuhhersteller. Die Handschuhe sollten geprüft und ersetzt werden, wenn sie Verschleiß zeigen oder beschädigt sind. Zu den für diese Substanz geeigneten Handschuhtypen gehören: Unter gewöhnlichen Anwendungsbedingungen ist normalerweise kein Schutz erforderlich.

**Augenschutz**

Wenn Kontakt wahrscheinlich ist, wird eine Schutzbrille mit Seitenschutz empfohlen.

**Schutzbekleidung**

Spezielle Informationen über Kleidung beruhen auf der veröffentlichten Literatur und den Daten der Hersteller. Zu den für dieses Material geeigneten Schutzkleidungen gehören:  
Unter gewöhnlichen Anwendungsbedingungen ist normalerweise kein Hautschutz erforderlich. In Übereinstimmung mit guten Arbeitshygienemaßnahmen, sollten Vorkehrungen zur Vermeidung von Hautkontakt ergriffen werden.

**Spezifische Hygienemaßnahmen**

Immer gute persönliche Hygiene einhalten, wie das Waschen nach dem Umgang mit dem Material sowie vor dem Essen, Trinken und/oder Rauchen. Arbeitskleidung und Schutzausrüstung regelmäßig reinigen, um Verunreinigungen zu entfernen. Kontaminierte Kleidung und Fußbekleidung, die nicht gesäubert werden kann, entsorgen. Für Ordnung und Sauberkeit sorgen.

**Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition**

Die geltenden Umweltrichtlinien einhalten, die die Einleitung in Luft, Wasser und Boden begrenzen. Zum Schutz der Umwelt geeignete Schutzmaßnahmen anwenden, um Emissionen zu begrenzen oder zu verhindern.

## 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Hinweis: Physikalisch-chemische Eigenschaften werden nur aus Gründen der Sicherheit, Gesundheit und Umwelt angegeben und können die Produktspezifikationen nicht vollständig repräsentieren. Für zusätzliche Informationen wenden Sie sich bitte an den Lieferanten.

<b>Aggregatzustand</b>	flüssig
<b>Farbe</b>	bernsteinfarben
<b>Geruch</b>	charakteristisch
<b>Geruchsschwelle</b>	Keine Daten vorhanden
<b>pH</b>	Technisch nicht durchführbar
<b>Schmelzpunkt</b>	Technisch nicht durchführbar
<b>Erstarrungspunkt</b>	Keine Daten vorhanden
<b>Siedebeginn und Siedebereich</b>	> 316°C (600°F) [Geschätzt]
<b>Flammpunkt</b>	>204°C (399°F) [ASTM D-92]
<b>Verdunstungsgeschwindigkeit (n-Butylacetat = 1):</b>	Keine Daten vorhanden
<b>Entflammbarkeit (Feststoff, Gas)</b>	Technisch nicht durchführbar
<b>Obere/Untere Flammparkeitsgrenzen (Vol.-% in Luft ca.):</b>	Obere Expl. Grenze: 7.0    Untere Expl. Grenze: 0.9 [Geschätzt]
<b>Dampfdruck</b>	< 0.013 kPa (0.1 mm Hg) bei 20°C [Geschätzt]
<b>Dampfdichte (Luft = 1)</b>	> 2 bei 101 kPa [Geschätzt]
<b>Relative Dichte (bei 15 °C)</b>	0.846 [Testmethode nicht verfügbar]
<b>Löslichkeit Wasser</b>	Vernachlässigbar
<b>Verteilungskoeffizient (n-Oktanol/Wasser-Verteilungskoeffizient)</b>	> 3.5 [Geschätzt]
<b>Selbstentzündungstemperatur</b>	Keine Daten vorhanden
<b>Zersetzungstemperatur</b>	Keine Daten vorhanden
<b>Viskosität</b>	93.8 cSt (93.8 mm <sup>2</sup> /sec) bei 40°C   13.05 cSt (13.05 mm <sup>2</sup> /sec) bei 100°C [Testmethode nicht verfügbar]
<b>Explosionsfähigkeit</b>	Keine
<b>Oxidierende Eigenschaften</b>	Keine
<b>Pourpoint</b>	-48°C (-55°F) [Testmethode nicht verfügbar]

## 10. Stabilität und Reaktivität

<b>Reaktivität</b>	Siehe nachfolgende Unterabschnitte.
<b>Chemische Stabilität</b>	Das Material ist unter normalen Bedingungen stabil.
<b>Möglichkeit gefährlicher Reaktionen</b>	Gefährliche Polymerisation wird nicht auftreten.
<b>Zu vermeidende Bedingungen</b>	Übermäßige Hitze. Hochenergetische Zündquellen.
<b>Unverträgliche Materialien</b>	Starke Oxidationsmittel
<b>Gefährliche Zersetzungsprodukte</b>	Dieses Produkt zersetzt sich nicht bei Umgebungstemperaturen.

## 11. Toxikologische Angaben

<b>Akute orale Toxizität</b>	Geringfügig toxisch. Basierend auf einer Beurteilung der Komponenten.
<b>Akute dermale Toxizität</b>	Geringfügig toxisch. Basierend auf einer Beurteilung der Komponenten. Unbedeutende Hautreizungen bei Außentemperatur. Basierend auf einer Beurteilung der Komponenten.
<b>Akute Inhalationstoxizität</b>	Geringfügig toxisch. Basierend auf einer Beurteilung der Komponenten. Unbedeutende Gefahr bei normalen Handhabungs- bzw. Außentemperaturen.
<b>Augenreizung</b>	Schwere Augenschädigung/Reizung: Keine Daten zu den Endpunkten für das Material. Kann leichte kurzfristige Augenbeschwerden hervorrufen. Basierend auf einer Beurteilung der Komponenten.
<b>Sensibilisierung</b>	Hautsensibilisierung: Für das Material sind keine Daten zu Endpunkten verfügbar. Ist nicht als Hautsensibilisator bekannt. Basierend auf einer Beurteilung der Komponenten.
<b>Einsaugen</b>	Wird nicht als Aspirationsgefahr erachtet. Basierend auf physikalisch-chemischen Eigenschaften des Materials.
<b>Mutagenität</b>	Ist nicht als Keimzellen-Mutagen bekannt. Basierend auf einer Beurteilung der Komponenten.
<b>Karzinogenität</b>	Ist nicht als krebserzeugend bekannt. Basierend auf einer Beurteilung der Komponenten.
<b>Reproduktions- und Entwicklungstoxizität</b>	Ist nicht als reproduktionstoxisch bekannt. Basierend auf einer Beurteilung der Komponenten.
<b>Laktation (Stillen)</b>	Keine schädigende Wirkung auf Säuglinge über die Muttermilch bekannt.
<b>Spezifische Zielorgan-Toxizität (STOT, specific target organ toxicity)</b>	Keine schädigende Wirkung auf Organe bei einer einmaligen Exposition bekannt. Keine schädigende Wirkung auf Organe bei längerer oder wiederholter Exposition bekannt. Basierend auf einer Beurteilung der Komponenten.
<b>Sonstige Angaben</b>	Enthält: Ausgangsöle, synthetisch: Basierend auf Laborstudien mit dem gleichen Produkt oder ähnlichen Produkten werden - bei



normalem Gebrauch - keine signifikanten Auswirkungen auf die Gesundheit erwartet. Nicht mutationsauslösend oder genotoxisch. Nicht sensibilisierend bei Versuchstieren und Menschen. N-phenyl-1-naphthylamin: Eine einmalige orale Überbelastung kann zu Anzeichen von Zyanose führen. Dazu gehören Kopfschmerzen, flaches Atmen, Schwindelgefühle, Verwirrung, abfallender Blutdruck, Krämpfe, Koma und Gelbsucht. Anämie kann später vorkommen. Wiederholte Exposition von Labortieren verursachte Leber- und Nierenschädigung sowie eine Verringerung der Knochenmarkaktivität. Hämaturie kann durch Blasen- und Nierenreizung verursacht werden. Gentoxisch in vitro. Phenyl-alpha-Naphthylamin (PAN): Unverdünntes PAN ist ein Sensibilisator. Test an Menschen mit Schmiermitteln, die 1% PAN enthielten, verursachten keine Reaktionen, die eine Sensibilisierung erkennen ließen.

## 12. Umweltbezogene Angaben

<b>Allgemeine Informationen</b>	Die gegebenen Informationen basieren auf Daten, die für das Produkt, die Bestandteile des Produktes und ähnliche Produkte zur Verfügung stehen.
<b>Akute Toxizität</b>	Produkt -- Wird nicht als schädlich für Wasserorganismen angesehen.
<b>Mobilität</b>	Grundölbestandteil -- Dieses Material hat eine geringe Löslichkeit und schwimmt. Es geht wahrscheinlich vom Wasser auf das Land über. Es kann eine Verteilung auf die Sedimentschicht und Abwasserfeststoffe erwartet werden.
<b>Persistenz / Abbaubarkeit</b>	Nicht bestimmt.
<b>Bioakkumulation</b>	Nicht bestimmt.
<b>Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung</b>	Das Produkt ist weder eine PBT- oder vPvB-Substanz noch enthält es PBT- oder vPvB-Substanzen.
<b>Andere ungünstige Effekte</b>	Es werden keine Beeinträchtigungen erwartet.

## 13. Hinweise zur Entsorgung

<b>Allgemeine Informationen</b>	Empfehlungen zur Entsorgung auf Grundlage der gelieferten Substanz. Die Entsorgung muss in Übereinstimmung mit den zum Zeitpunkt der Entsorgung zutreffenden Gesetzen und Richtlinien und den Produkteigenschaften erfolgen.
---------------------------------	--

**Abfallhandlungsmethoden**

Das Produkt ist zum Verbrennen in einem geschlossenen, kontrollierten Brennofen zum Brennstoffwert geeignet, oder zur Entsorgung durch kontrolliertes Verbrennen bei sehr hohen Temperaturen, bei denen die Bildung unerwünschter entzündlicher Produkte vermieden wird. Die Umwelt schützen. Entsorgung von Altöl bei bestimmten Annahmestellen. Den Kontakt mit der Haut auf ein Minimum beschränken. Altöl nicht mit Lösemitteln, Brems- oder Kühlflüssigkeiten mischen.

**Angaben zur ordnungsgemässen Entsorgung**

Europäischer Abfallschlüssel: 13 02 06\*

Hinweis: Diese Abfallschlüsselnummer wurde auf Grundlage der häufigsten Anwendungen dieser Substanz zugewiesen und erwähnt u.U. durch den tatsächlichen Gebrauch entstehende Schadstoffe nicht. Abfallerzeuger müssen den tatsächlichen Prozess beurteilen, bei dem Abfälle und Schadstoffe entstehen, um die zutreffenden Abfallbeseitigungscodes zuzuweisen.

Dieses Produkt gilt entsprechend der Richtlinie 91/689/EEC als gefährlicher Abfall, und unterliegt dieser Richtlinie, wenn nicht Artikel 1(5) dieser Richtlinie gilt.

Entsorgung ungereinigter Leergebinde: Recycling- und Abfallwirtschaftsgesetz

Warnung für leere Behälter: Warnung für leere Behälter (soweit zutreffend): Leere Behälter können Rückstände enthalten und gefährlich sein. Behälter nicht ohne genaue Anweisungen auffüllen oder säubern. Leere Fässer müssen völlig entleert und sicher aufbewahrt werden bis sie auf geeignete Weise wiederverwendet oder entsorgt werden können. Leere Behälter müssen über qualifizierte oder zugelassene Unternehmen gemäß der geltenden Bestimmungen recycelt, wiederverwendet

oder entsorgt werden. BEHÄLTER NICHT UNTER DRUCK SETZEN, SCHNEIDEN, SCHWEISSEN, HARTLÖTEN, LÖTEN, BOHREN, SCHLEIFEN ODER HITZE, FLAMMEN, FUNKEN, STATISCHER ELEKTRIZITÄT ODER ANDEREN ZÜNDQUELLEN AUSSETZEN. SIE KÖNNEN EXPLODIEREN UND ZU VERLETZUNGEN ODER TOD FÜHREN.

## 14. Angaben zum Transport

**ADR**

14.1-14.6 Dieses Produkt unterliegt nicht den ADR/RID Bestimmungen für Strassen-/Schienentransport.

**ADN/ADNR**

14.1-14.6 Dieses Produkt unterliegt nicht den ADN Bestimmungen für den Binnenschifftransport.

**IMDG**

14.1-14.6 Dieses Produkt unterliegt nicht den Bestimmungen des IMDG-Codes für den Seeschiffstransport. SEEWEG (MARPOL-Übereinkommen 73/78 - Anhang II):  
14.7. Transport in loser Schüttung gemäß Anhang II von MARPOL 73/78 und dem IBC-Code  
Nicht eingestuft gemäß Anhang II

**IATA (Länderspezifische Abweichungen sind möglich)**

14.1-14.6 Dieses Produkt unterliegt nicht den IATA-DGR Bestimmungen für den Lufttransport.

## 15. Vorschriften

**Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

Geltende EU-Richtlinien und -Vorschriften:

1907/2006 [...zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe ... und Änderungen dazu  
689/2008/EU [...über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Stoffe und Änderungen hierzu]

1272/2008 [über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen ... und Änderungen hierzu]

Im Land geltende Gesetze und Bestimmungen:

Für weitere Gebrauchshinweise wird auf die Unfallverhütungsvorschriften (BGV) und Unfallverhütungsvorschriften für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (BGR) verwiesen.

Wassergefährdungsklasse (WGK): 2: wassergefährdend (gem. VwVwS - Verwaltungsvorschrift wassergefährdender Stoffe)

Störfallverordnung: Unterliegt nicht den Bestimmungen der deutschen Störfall-Verordnung.

Weitere deutsche Bestimmungen: Die Bestimmungen der "Anlagenverordnung (VAWS)" der Länder sind beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen zu beachten.

Technische Anleitung - Luft (TA-Luft): Dieses Produkt enthält Stoffe, die Nummer 5.2.5 unterliegen.

**Stoffsicherheitsbeurteilung**

REACH Information: Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde für eine oder mehrere Substanzen, die in dem Material enthalten sind, durchgeführt.

## 16. Sonstige Angaben

**Referenzen**

Die folgenden Informationsquellen wurden bei der Erstellung des Sicherheitsdatenblattes verwendet: Ergebnisse aus eigenen Toxikologiestudien oder vom Lieferanten, CONCAWE

Produktdossiers, Veröffentlichungen von anderen Industrieverbänden wie dem europäischen Verband der Hersteller von Kohlenwasserstofflösemitteln, U.S. HPV Program Robust Summaries, EU IUCLID Data Base, U.S. NTP Veröffentlichungen und andere geeignete Quellen.

**Schlüssel zu den Risikocodes befinden sich in Abschnitt 2 und 3 dieses Dokuments (nur zur Information)**

R53; Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

**Erklärung zu den H-Codes in Abschnitt 3 dieses Dokuments (nur zur Information)**

Skin Sens. 1 H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen; Sensibilisierung der Haut, Kat  
 STOT RE 2 H373: Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition; spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition, Kat  
 Aquatic Chronic 4 H413: Kann für Wasserorganismen schädlich sein, Langzeitwirkung; Chronische Umwelttoxizität, Kat

**Dieses Sicherheitsdatenblatt enthält folgende Änderungen**

Änderungen (überarbeitet):  
 Abschnitt 15: Abschnitt 15 CLP Fußnoten Information wurde gestrichen.

**Liste der Abkürzungen und Akronyme, die in diesem Sicherheitsdatenblatt möglicherweise verwendet werden (aber nicht notwendigerweise verwendet werden):**

<b>Akronym</b>	<b>Volltext</b>
na	Nicht anwendbar
nicht bestimmt	Nicht bestimmt
NB	Nicht bestimmt
VOC (Flüchtige organische Verbindung)	Flüchtige Organische Verbindungen
AICS	Australisches Verzeichnis von chemischen Substanzen
AIHA (American Industrial Hygiene Association)	American Industrial Hygiene Association, Umweltgrenzwerte an Arbeitsplätzen
WEEL	
ASTM	ASTM International, ursprünglich American Society for Testing and Materials (ASTM)
DSL	Inländische Substanzliste (Kanada)
EINECS	Europäisches Verzeichnis existierender kommerzieller chemischer Stoffe
ELINCS	Europäisches Verzeichnis der angemeldeten chemischen Stoffe
ENCS	Japanisches Handbuch der vorhandenen und neuen chemischen Stoffe
IECSC	Verzeichnis existierender chemischer Substanzen in China
KECI	Verzeichnis existierender chemischer Substanzen in Korea
NDSL	Nicht-inländische Substanzliste (Kanada)
NZIoC	Chemikalienverzeichnis von Neuseeland
PICCS	Philippinisches Verzeichnis von Chemikalien und chemischen Stoffen
TLV	Empfohlener Grenzwert (American Conference of Governmental Industrial Hygienists,

---

TSCA	Amerikanische Konferenz der staatlich-industriellen Hygieniker)
UVCB	Toxic Substances Control Act (TSCA Giftstoff-Kontrollgesetz, U.S.-Verzeichnis) Substanzen mit unbekannter oder variabler Zusammensetzung, Komplexe Reaktionsprodukte oder Biologische Materialien
LC	Letalkonzentration
LD	Letaldosis
LL	Letale Belastung
EC	Wirksame Konzentration
EL	Wirksame Belastung
NOEC	Nicht beobachtbare Testkonzentration
NOELR	Höchste Testbelastungsrate ohne beobachtete Wirkung